
1036/J XXII. GP

Eingelangt am 07.11.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriele Binder, Ulrike Königsberger-Ludwig
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Studierende ohne Recht auf subventionierte Fahrkarten

Studentinnen, die in Niederösterreich sowohl wohnen als auch studieren, bekommen ihre VOR-Tickets für die Bahn mit 30 Prozent vom Land gefördert. Auch Studierende in Oberösterreich haben das Recht auf ein gefördertes ÖÖVV-Semesterticket. Jene hingegen, die ihren Wohnsitz in Niederösterreich hat und ihr Studium in Oberösterreich absolviert, müssen selber für die gesamten Fahrtkosten aufkommen. Dies ist wieder ein Beispiel jener typischen Probleme, mit denen vor allem junge Menschen an den Landesgrenzen zu kämpfen haben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Ist Ihnen diese Sachlage bekannt?
2. Wenn ja - was haben Sie, als zuständiger Minister für Verkehr, bisher gegen diese Situation unternommen?
3. Wie kommentieren Sie grundsätzlich die Tatsache, dass StudentInnen, die ihr Studium außerhalb ihres Bundeslandes absolvieren, nur aus diesem Grund selber für die Fahrtkosten aufkommen müssen?
4. Welche Projekte, Arbeitsgruppen u.ä. sind seitens Ihres Ministeriums initiiert worden, um länderübergreifende Lösungen in Sachen Verkehr zu finden?
5. Welche Resultate haben diese Projekte, Arbeitsgruppen u.ä. bisher erzielt?
6. Welche länderübergreifenden Fragen in Sachen Verkehr sind noch offen?

7. Wie viele StudentInnen in welchen Bundesländern sind österreichweit von der oben angeführten Situation betroffen?
8. Welche Bundesländer haben schon dieses Problem durch länderübergreifende Maßnahmen beseitigt?
9. Welche weiteren, konkreten Maßnahmen sind Sie bereit zu setzen, um die Situation der betroffenen StudentInnen zu verbessern?